



Medienbildungskonzept der Grundschule Obernkirchen

Stand: April 2021

Beschluss in der Gesamtkonferenz: April 2021
Beschluss im Schulvorstand am: 29.04.2021

Gliederung:	Seite
1. Schulprofil	3
2. Kompetenzbereiche der Medienbildung	3
2.1. Bedienung und Anwendung	4
2.2. Information, Recherche und Erhebung	4
2.3. Kommunikation und Kooperation	4
2.4. Produktion und Präsentation	5
2.5. (Medien-)Analyse, Medienkritik, ethische Reflexion	5
3. Methodisch – didaktische Ziele	6
4. Bestandsaufnahme	7
4.1. Digitale Medien	7
4.2. Technische Infrastruktur	7
5. Medienpädagogik	7
5.1. Aktueller Arbeitsplan zur Medienbildung	7
5.2. Arbeitsplan Medienpädagogik	8
5.3. Weitere Einsatzmöglichkeiten	9
6. Ausstattungsplanung	11
6.1. Erläuterung zur Ausstattungsplanung	11
6.2. Benötigte Anschaffungen	11
7. Qualifizierungsplanung	12
8. Weiterarbeit und Evaluation	12
9. Zustimmung der schulischen Gremien	12
10. Quellenverzeichnis	13

1. Schulprofil

Die Grundschule Obernkirchen ist eine verlässliche Grundschule mit einem offenen Ganztagsangebot. Zurzeit besuchen 299 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen die Schule, davon 7 mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. Neben 17 hauptamtlichen Lehrkräften sind zwei Förderschullehrerin, eine Lehramtsanwärterin und acht pädagogische Mitarbeiterinnen an unserer Schule tätig. Uns unterstützen ein Hausmeister und eine Schulsekretärin. Im Ganztags bis 15 Uhr sind derzeit 92 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Es findet ein Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und Betreuungsangebote von je 45 Minuten statt. Im Rahmen des Ganztagsangebotes finden in der Regel Kooperationen mit anderen Verbänden und Vereinen statt.

Unsere Schule orientiert sich zurzeit an der folgenden Leitidee¹:

Wir sind eine Gemeinschaft - Nach diesem Motto gestalten Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Schülerinnen, Schüler und Eltern gemeinsam die Grundschule Obernkirchen als einen besonderen Ort der Begegnung. Hier geht es darum, Leben, Arbeit und Lernen zu verbinden. Hier kommt es darauf an, die individuellen Fähigkeiten der Kinder nach einem nachhaltigen Lehr- und Lernkonzept zu fördern und zu erweitern, soziale und fachliche Kompetenzen zu vermitteln und Selbständigkeit und Selbstvertrauen aufzubauen.

2. Kompetenzbereiche der Medienbildung

In immer stärkerem Maß halten die „neuen“ Medien und die damit verbundene Anwendungsvielfalt Einzug in das Berufsleben der Menschen und auch in ihren privaten Bereich, unabhängig von der Tätigkeit, die sie verrichten. Der Erwerb von Medienkompetenz ist inzwischen zu einer alltagsrelevanten Kulturtechnik geworden und stellt für den Arbeitsmarkt eine bedeutungsvolle Basisqualifikation und Schlüsselkompetenz dar. Dieser Entwicklung kann sich Schule, insbesondere auch die Grundschule, nicht verschließen. Der Bildungsauftrag fordert von den Schulen unter anderem, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, nach ethischen Grundsätzen zu handeln, ökonomische und ökologische Zusammenhänge zu erfassen, sich umfassend zu informieren und die Informationen kritisch zu nutzen, sich im Berufsleben zu behaupten und das soziale Leben verantwortlich mitzugestalten². All dies ist im heutigen Medienzeitalter nicht möglich ohne selbst Medienkompetenz erworben zu haben. Deshalb hat sich die Kultusministerkonferenz in ihrem „Medienkonzept – Ziellinie 2020“ zur Aufgabe gemacht, die Medienbildung in niedersächsischen Schulen weiterzuentwickeln.

Es gilt didaktisch-methodische Konzepte zur Einbindung der neuen Technologien in das Unterrichtsgeschehen zu entwickeln. Während der Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen die Notwendigkeit eines Medienkonzeptes anspricht, werden genauere Vorgaben im Orientierungsrahmen „Medienbildung in der Schule“ erörtert. Dieser dient der Grundschule Obernkirchen als Vorlage für das vorliegende Medienkonzept. Der Arbeitsplan orientiert sich daher an den folgenden fünf, im Orientierungsrahmen definierten, Kompetenzbereichen zur Medienbildung:

¹ Vgl. Schulprogramm Grundschule Obernkirchen (Stand: 2014)

² Vgl. NSchG, §2

2.1. Bedienung und Anwendung³

Der sachgerechte Umgang mit Medien ist die Grundlage für die weitere Entwicklung der Medienkompetenz. Nur mit vorhandenem Wissen über die Bedienung und Anwendung digitaler Medien können damit weitere Kompetenzen in den Bereichen Information, Kommunikation und Analyse erreicht werden. Das vorliegende Medienkonzept sieht vor, besonders diesen Kompetenzbereich aufzugreifen. Die benötigten Grundlagen in der Bedienung von digitalen Geräten und in der Anwendung von vorhandener Software sollen Hauptaufgabe der Medienbildung an der Grundschule Obernkirchen sein.

Zu erwerbende Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler

...nutzen analoge und digitale Medien unter Anleitung.

...üben unter Anleitung den Umgang mit analogen Medien.

...üben unter Anleitung den Umgang mit einfacher digitaler Produktionstechnik (Computerprogramme).

...nutzen analoge und digitale Medien zielgerichtet.

...nutzen analoge Medien zur Unterhaltung und Information (nicht Recherche!).

— ...wenden Basisfunktionen digitaler Medien an: Textverarbeitung, Internet, einfache digitale Produktionstechnik (Computerprogramme).

2.2. Information, Recherche und Erhebung

In den meisten curricularen Vorgaben der Grundschule wird die Vermittlung von Kompetenzen zur sachgerechten Recherche und Erhebung von Informationen gefordert. Dies findet in der heutigen Gesellschaft größtenteils über digitale Medien statt. Somit ist es eine weitere wichtige Aufgabe der Grundschule, die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zur Informationsrecherche mit Hilfe von digitalen Medien zu vermitteln. Dies beinhaltet auch zwischen der immer größer werdenden Fülle an Werbebeiträgen und glaubwürdigen Informationsquellen unterscheiden zu können.

Zu erwerbende Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler

...informieren sich mit Hilfe von Medien.

...lernen Medien als Möglichkeit der Konstruktion von Wirklichkeit kennen. Schülerinnen und Schüler entnehmen Medien Informationen und geben sie wieder.

...entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen.

...unterscheiden zwischen Informations- und Werbebeiträgen und nutzen mediale Inhalte zur Erschließung fremder Welten.

...formulieren ihren Wissensbedarf, recherchieren unter Anleitung in altersgemäßen Informationsquellen und geben Informationen selbstständig wieder.

2.3. Kommunikation und Kooperation

Mit der fortschreitenden technischen Entwicklung ist die interaktive und kommunikative Mediennutzung ein zentraler und selbstverständlicher Teil der jugendlichen Medienkultur geworden. Mobile Endgeräte wie Smartphones sind nun Hauptbestandteil der Kommunikation in der Gesellschaft und im Besonderen auch bei Kindern und Jugendlichen.

Zu erwerbende Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler

...kommunizieren medial gestützt.

...sprechen über Wahrnehmung und Wirkung von medialen Produkten.

...kommunizieren unter Anleitung zielgerichtet mit Hilfe von analogen und digitalen Medien.

³ Vgl. NLQ 2015, S. 39 ff.

...wenden grundlegende Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation an und nutzen sie zur Zusammenarbeit.

...beschreiben ihr eigenes Kommunikationsverhalten und entwickeln unter Anleitung Regeln und Empfehlungen für die mediengestützte Kommunikation.

...wenden altersgemäße Möglichkeiten der Kommunikation an und nutzen unter Anleitung altersgemäße Medien zur Zusammenarbeit.

2.4. Produktion und Präsentation

Dieser Kompetenzbereich bietet viele Verknüpfungsmöglichkeiten mit den anderen Bereichen sowie mit den Kompetenzbereichen aus den curricularen Vorgaben der einzelnen Unterrichtsfächer. Ein kooperatives Erarbeiten von Medienprodukten benötigt und fördert zugleich handlungsorientierte Lernprozesse, Kommunikations- und Teamfähigkeit, die Fähigkeiten zu Bedienung und Anwendung von Medien und die Fähigkeit zur Reflexion. Daher sollte die Vermittlung dieses Bereichs frühestens im vierten Schuljahrgang stattfinden.

Zu erwerbende Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler

...stellen unter Anleitung einfache Medienprodukte her.

...nutzen Medien kreativ, um eigene Ideen und Themen darzustellen.

...zeigen ihre Medienprodukte in der Klasse.

...erarbeiten unter Anleitung altersgemäße Medienprodukte und stellen ihre Ergebnisse vor.

... erstellen Medienprodukte unter Anleitung zu fachbezogenen Inhalten.

...stellen ihre Medienprodukte in der Klasse vor.

2.5. (Medien-)Analyse, Medienkritik, ethische Reflexion

Die kritische Auseinandersetzung mit Medieninhalten erfordert bereits ein hohes Maß an Medienkompetenz. Zum Analysieren von Inhalten werden beispielsweise Kenntnisse über ihre Funktionsweise benötigt. Dennoch stellt die kritische und reflexive Auseinandersetzung mit Medien und Medienprodukten eine wichtige Aufgabe des Bildungsauftrages dar. Den Schülerinnen und Schülern in der Grundschule sollten Kenntnisse über Chancen und Risiken ihrer eigenen Mediennutzung sowie ein Verständnis von der Zielsetzung eines Medienangebotes vermittelt werden.

Zu erwerbende Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler

...verarbeiten Medieneindrücke unter Anleitung.

...verarbeiten ihre Medienerlebnisse durch Gespräche, Bilder und Rollenspiele und erarbeiten Regeln für den bewussten Umgang mit Medien.

...erfahren, dass Bilder Geschichten erzählen und sprechen über ihre Bildeindrücke.

...beschreiben ihr eigenes Medienverhalten und unterscheiden verschiedene Medienangebote und Zielsetzungen.

...beschreiben die eigene Mediennutzung und -erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für ihren Alltag.

...vergleichen und bewerten altersgemäße Medienangebote und stellen die Vielfalt der Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar.

Der Orientierungsrahmen Medienbildung definiert zu jedem Kompetenzbereich verschiedene Niveaustufen, wobei die Medienbildung in der Grundschule eine Grundlage bilden soll und lediglich die untersten Niveaustufen ansprechen kann.

3. Methodisch – didaktische Ziele

Bedienungskompetenz

Das Tablet kann als multimediales Medium einzelne Phasen des sehr komplexen Lerngeschehens, der Vorstellungs-, Denk-, Erkenntnis- und Bedeutungsprozesse bei Schülerinnen und Schülern in effizienter Weise unterstützen. Es soll daher als weiteres didaktisch-methodisches Hilfsmittel einen festen Platz im Schulalltag erhalten. Voraussetzung ist allerdings, frühzeitig den Erwerb von Bedienungskompetenz bei den Schüler/innen anzubahnen.

Im Unterrichtsalltag, im Förderunterricht, in klassen-, jahrgangs- und fächerübergreifenden Arbeitsgemeinschaften und anderen Unterrichtsprojekten sollen die Schüler/innen schrittweise die Benutzung eines Textverarbeitungsprogramm erlernen und das Tablet als zusätzliches **Schreibwerkzeug** kennenlernen. Im Vordergrund stehen dabei Grundkenntnisse wie das Öffnen und Speichern von Dateien und das einfache Formatieren von Texten.

Inklusion

Durch den Einsatz geeigneter Lernsoftware und Software zur Unterstützung der Diagnostik möchten wir den Lernprozess stärker **individualisieren**. Ein abwechslungsreicher Medieneinsatz soll die Motivation und Konzentration der Kinder fördern, die Lernprozesse veranschaulichen, Rückmeldungen geben, der Differenzierung im Sinne von ‚Fördern und Fordern‘ dienen, und das nachhaltige Lernen unterstützen. Dazu sollen die Lernumgebungen möglichst vielfältig gestaltet werden. Auch das schulische Üben kann abwechslungsreicher und individueller gestaltet werden. Insbesondere für lernschwächere Kinder stellt sich die Arbeit am Computer erfahrungsgemäß motivationsfördernd dar.

Chancengleichheit

Besonders im Sachunterricht kann und soll das Internet den Schülerinnen und Schülern als Informationsquelle dienen. Durch das Arbeiten mit dem Computer im Unterricht kann gewährleistet werden, dass unter gleichen Voraussetzungen Informationen für Plakate oder Präsentationen gesammelt werden können. Diese stellen im dritten und vierten Schuljahrgang oftmals die im Kerncurriculum geforderten fachspezifischen Lernleistungen dar. Der Einsatz von Medien dient daher auch der Chancengleichheit aller Schülerinnen und Schüler.

Internet-Lexika, Internetseiten und **Suchmaschinen für Kinder**, digitale Karten und Luftbilder (z. B. Schaumburg GIS, LGN, Google Earth, Microsoft Virtual Earth) usw. bieten eine umfangreiche Informationsquelle. Aktuelle, authentische Daten und Informationen sollen selbständig beschafft, bewertet und ausgewählt werden, um sie dann kreativ zu nutzen und darzubieten. Die Arbeit der Recherche soll in den ersten beiden Schuljahrgängen durch das Recherchieren in Sachbüchern und kurzen Sachfilmen angebahnt werden.

Sicherheit im Internet

Angesichts der Informationsfülle müssen den Kindern Hilfen hinsichtlich der Bewertung und Auswahl von Informationen gegeben werden, insbesondere unter dem Aspekt der Gefahren, die das Internet auch bietet. Darüber hinaus soll auch über mögliche **Suchtpotentiale** und **Gefahren** eines zu starken Medienkonsums aufgeklärt werden.

Beispielsweise bietet die Internetplattform www.internet-abc.de viele interaktive Lernmodule mit Informationen zu den Gefahren im Internet, Werbung, usw., die im Unterricht genutzt werden sollen.

4. Bestandsaufnahme

4.1. Digitale Medien

Zur Pädagogischen Nutzung:

- Internetanschluss ohne Internetfilter, kein WLAN
- 14 Laptops (Win.XP, 2.00 GHz Dual-Core, 2GB Arbeitsspeicher, 150GB Speicher)
- 30 iPads WiFi 32 GB (8. Gen.) im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms für Schülerinnen und Schüler, die zu Hause nicht über die notwendigen Geräte für digitales Lernen verfügen (inkl. Ladekoffer, Stift und MDM-Lizenz)

Zur organisatorischen, verwaltungstechnischen Nutzung:

- Internetanschluss mit WLAN im Lehrerzimmer und in den Büros
- 1 Computer im Lehrerzimmer (Windows 10)
- 2 Computer und 1 Laptop in den Büros (Windows 10)
- 2 Kopierer (1x schwarz/weiß, 1x Farbe)
- 1 Farbkopierer mit Scan-Funktion im Sekretariat

4.2. Technische Infrastruktur

Aktuell verfügt die Grundschule Obernkirchen über eine Internetanbindung und ein WLAN-Netz. Letzteres ist jedoch nur im Lehrerzimmer und in den Büros erreichbar und nicht in den Klassen- oder Fachräumen. Folgende Geschwindigkeiten konnten gleichermaßen über die LAN-Anbindung im Schulleitungsbüro und im Lehrerzimmer gemessen werden: Download: 59.0 Mbps, Upload: 11.9 Mbps (am 09.12.2020).

Es ist bereits ein Glasfaseranschluss in das Schulgebäude gelegt worden. Dieses Netz ist noch nicht im Gebäude ausgebaut worden.

5. Medienpädagogik

5.1. Aktueller Arbeitsplan zur Medienbildung

Die Umsetzung eines Arbeitsplans für Medienkompetenz ist nur begrenzt möglich, solange keine nutzbare Internetverbindung und ausreichend Endgeräte vorhanden sind. Daher umfasst die derzeitige Medienbildung an der GS Obernkirchen lediglich folgende Punkte:

Kompetenzbereich Bedienung und Anwendung:

- Bedienung eines Laptops (verpflichtende Computer AG, 3. Klasse)
Grundlegende Funktionen: Schreiben, Löschen, Gestalten, Speichern, etc.

Der folgende Arbeitsplan sieht den schrittweisen Einstieg in die Digitalisierung vor und ist abhängig von getätigten Anschaffungen, Fortbildungen der Lehrkräfte und einer regelmäßigen Evaluation der bereits umgesetzten Maßnahmen. Sobald die erste Phase der Ausstattungsplanung (siehe 6.) erfolgreich umgesetzt worden ist, soll dieser Arbeitsplan verpflichtend an der Grundschule Obernkirchen eingesetzt werden. Der Arbeitsplan soll anschließend erweitert werden, wenn Fortbildungen und Anschaffungen dies ermöglichen.

Es folge eine Auflistung weiterer Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im Unterricht, die zunächst nicht verpflichtend umgesetzt werden.

5.2. Arbeitsplan Medienpädagogik

Jahrgang	Unterrichtsthema/ -einheit (Fachzuordnung) Verknüpfung mit den schuleigenen Arbeitsplänen	Bedienung und Anwendung	Recherche und Erhebung	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien- analyse
Klasse 3	Lesespuren/ Hörspuren (Deutsch) Interaktive Übungen zu Lesespuren, audiovisuelle Übungen zu Hörspuren nutzen	x				
	Geometrie: Körper und ihre Netze/ Längen und Messen (Mathematik) Tablet als Hilfsmittel zur räumlichen Orientierung nutzen (Maßband, GeoGebra)	x	x			
	Wald (Sachunterricht) Informationen zum Thema Wald im Internet suchen Regeln zur Recherche im Internet aufstellen	x	x			
	Kennenlernen eines Schreibprogramms (verpflichtende Computer AG) Texte verfassen, formatieren, speichern und öffnen	x				
	Surfen im Internet (verpflichtende Computer AG) Funktionen kennenlernen und Gefahren erkennen lernen, Internet-ABC	x				x
Klasse 4	Briefe und Emails schreiben (Deutsch) Kriteriengeleitete Briefe/Mails mit einem Schreibprogramm erstellen	x		x		
	Daten und Häufigkeiten (Mathematik) Daten zu einer Fragestellung erfassen und grafisch mit dem Tablet darstellen	x				
	Niedersachsen (Sachunterricht) Informationen zum Thema Niedersachsen im Internet suchen und analog präsentieren Regeln zur Recherche im Internet anwenden und erweitern	x	x			

5.3. Weitere Einsatzmöglichkeiten

Jahrgang	Unterrichtsthema/ -einheit (Fachzuordnung) Verknüpfung mit den schuleigenen Arbeitsplänen	Bedienung und Anwendung	Recherche und Erhebung	Kommunikation und Kooperation	Produktion und Präsentation	Medien- analyse
Klasse 1	Buchstaben-Laut-Zuordnungen (Deutsch) Einführung eines neuen Buchstabens durch audiovisuelle Übungen unterstützen	x				
	Geometrische Formen und Körper (Mathematik) Formen und Körper in der Umwelt entdecken und mit Hilfe der Kamera-App dokumentieren	x				
Klasse 2	Schreiben und Texte verfassen (Deutsch) Einen Text auf Fehler überprüfen und diese mit Hilfe eines Schreibprogramms korrigieren	x				
	Einführung der Multiplikation (Mathematik) Portfolios für eine 1x1-Lernkartei erstellen (mit Fotos)	x			x	
Klasse 3	Sprechen und Zuhören (Deutsch) Erzählprojekt, Tablet zur Aufnahme nutzen	x			x	
	Nachschlagen im Wörterbuch (Deutsch) Online-Lexika, Synonym-Lexika zur Recherche im Internet nutzen	x	x			
	Schreiben und Texte verfassen (Deutsch) Einen Text auf Fehler überprüfen und diese mit Hilfe eines Schreibprogramms korrigieren	x				
	Hörverstehen in Fremdsprachen (Englisch) Audiovisuelle und interaktive Übungen zu englischen Vokabeln	x				
Klasse 4	Nachschlagen im Wörterbuch (Deutsch) Online-Lexika, Synonym-Lexika zur Recherche im Internet nutzen					
	Buchvorstellung (Deutsch) Recherche von passenden Informationen im Internet	x	x			
	Erstellung und Überprüfung von orthogonalen und parallelen Abbildungen (Mathematik) Mit Hilfe von Bildbearbeitungsprogrammen oder Lernapps Bilder überprüfen.	x				
	Hörverstehen in Fremdsprachen (Englisch) Audiovisuelle und interaktive Übungen zu englischen Vokabeln	x				
	Sprechkompetenz in Fremdsprachen erweitern (Englisch) Aufnahme und Bewertung vorgelesener Texte oder Situationsbeschreibungen	x			x	

Alle Jahrgänge	Sprechen und Zuhören (Deutsch und Religion) Vorlesefunktionen für Hörbücher und Bilderbücher (Onilo)	x				
	Geometrie: Symmetrien in der Umwelt erkennen (Mathematik) Bilder aus der Lebenswelt der Kinder auf Symmetrien überprüfen, Nutzung eines Bildbearbeitungsprogramms zum Spiegeln von Bildern	x				
	Mündliches Beschreiben und Darstellen von mathematischen Fachbegriffen (Mathematik) Tablet zur Aufnahme von auditiven oder audiovisuellen Lernkarteien	x			x	
	Interaktive Übungen zum Thema Verkehrserziehung (Sachunterricht) Selbsterstellte oder im Internet verfügbare Übungen auf dem Tablet bearbeiten. Bspw. Mit Hilfe der Keynote-App Vorfahrtsregeln Schritt für Schritt darstellen.	x				
	Karten (Sachunterricht) Karten lesen lernen/ Karten als zusätzliches Informationsgut in den Unterricht integrieren	x	x			
	Analyse und Dokumentation des individuellen Bewegungslernens (Sport) Verbesserung von Turn- und Bewegungsübungen mit Hilfe von aufgenommenen Videos oder der Zeitlupenfunktion. Aufnahme mehrerer Sequenzen/ Kriteriengeleitete Auswahl der besten Sequenz	x			x	
	Demonstration von Bewegungsvorbildern (Sport) Videos zu turnerischen Grundfertigkeiten, Choreographien, etc. sichten	x				
	Geschichten aus dem alten und neuen Testament (Religion) Vertiefung von Bibelgeschichten anhand der Durchführung und Aufnahme von Rollenspielen (sich in die Zeit und die Geschichte hineinversetzen können)	x			x	

6. Ausstattungsplanung

6.1. Erläuterung zur Ausstattungsplanung

Für die Umsetzung des Medienkonzeptes an der Grundschule Obernkirchen, müssen genügend Endgeräte und die notwendige Infrastruktur vorhanden sein. Zur Vorbereitung des Unterrichts benötigen die Lehrkräfte ebenfalls Endgeräte zum Arbeiten und einen persönlichen Zugang zur vorhandenen Software von zu Hause. Zur besseren Transparenz des kollaborativen Arbeitens an Tablets sind digitale Tafeln notwendig. Digitale Tafeln eignen sich jedoch auch bei der Benutzung eines einzigen Endgerätes. Es ist geplant zunächst die Infrastruktur auszubauen, so dass ein ausreichendes WLAN-Netzwerk im gesamten Gebäude genutzt werden kann. Anschließend sollen digitale Tafeln angeschafft werden. In Zukunft ist es außerdem notwendig, weitere Tablets anzuschaffen.

Insbesondere für die Verwaltung und die Arbeit der Lehrkräfte gilt es, ein sicheres Netzwerk aufzubauen, indem wichtige Daten nicht nur vor Dritten, sondern auch vor technischen Defekten geschützt werden müssen. Daher werden Server benötigt, die zum den pädagogisch genutzten Geräten als Speichermedium dienen und zum anderen die Daten auf den verwaltungstechnischen Geräten mit Sicherungskopien schützen. Auf dem Verwaltungsserver sollte beispielsweise das Zeugnisprogramm von allen Lehrkräften abrufbar sein, während die zugehörigen Daten gleichzeitig geschützt werden.

6.2. Benötigte Anschaffungen

Folgende Anschaffungen sind zeitnah geplant:

- Der Ausbau des Internetanschlusses zu einem Glasfaseranschluss mit höherer Leistungsfähigkeit muss abgeschlossen werden.
- Installation eines WLAN-Netzwerks, welches ein starkes Signal im gesamten Schulgebäude bereitstellt und von allen Endgeräten gleichzeitig genutzt werden kann.
- IServ-Komplettpaket für Grund-/ Förderschulen
- Serverlösungen für Daten und Software der Verwaltung sowie zur pädagogischen Nutzung
- Anbindung von zwei Kopierern an das Netzwerk der Schule

Folgende Anschaffungswünsche gelten für die Langzeitplanung:

- Digitale Tafeln in jedem Klassenraum
- (Apple TV Boxen für jede digitale Tafel)
- 2 weitere Klassensätze iPads (min. je 26 Stück) mit passenden Tablet-Koffern
 - für die verpflichtende Nutzung im Unterricht sind 3 Klassensätze notwendig (Paralleles Arbeiten im Jahrgangsteam, Unterrichtseinheiten oft nur 4-6 Stunden lang -> Tablets müssen genau dann jeder Klasse des Jahrgangs zur Verfügung stehen)

- Endgeräte für die Lehrkräfte
 - zur Planung des Unterrichts und zur verwaltungstechnischen Arbeit (z.B. Zeugnisse)
 - Vorbereitung des Unterrichts außerhalb von Schule muss möglich sein

7. Qualifizierungsplanung

Für die Benutzung von IServ ist eine Qualifizierungsmaßnahme für das gesamte Kollegium notwendig. Diese sollte sobald wie möglich nach der Installation erfolgen.

Sobald Tablets angeschafft werden, sind Fortbildungs- oder Qualifizierungsmaßnahmen zum Umgang mit diesen Geräten notwendig. Gleiches gilt im Anschluss auch bei weiteren Anschaffungen.

8. Weiterarbeit und Evaluation

Eine regelmäßige Evaluation im Kollegium soll zum Ende jedes Schuljahres feststellen, wie sich die Arbeit mit dem Medienkonzept entwickelt hat. Das Ziel der Evaluation ist es den Arbeitsplan zum Medienkompetenzerwerb so weiterzuentwickeln, dass der größtmögliche Ertrag, bezogen auf die oben genannten Ziele, erreicht werden kann.

Insbesondere sollte überprüft werden, in welchem Umfang und mit welcher Intention Neuanschaffungen und bereits vorhanden gewesene Medien genutzt wurden und welche inhaltlichen, pädagogischen oder technischen Probleme bei der Arbeit mit den Medien aufgetreten sind. Als Ergebnis der Evaluation sollten ein ggf. überarbeiteter Arbeitsplan, sowie aktualisierte Ausstattungs- und Qualifizierungsplanungen entstanden sein. Nur so kann ein nachhaltig gesicherter und den aktuellen schulpolitischen Vorgaben entsprechender Medienkompetenzerwerb erreicht werden.

Nach Verabschiedung des Medienkonzeptes im Schulvorstand und in der Gesamtkonferenz, sollen die schuleigenen Arbeitspläne zu den einzelnen Unterrichtsfächern angepasst und Verknüpfungen zum Medienkonzept eingearbeitet werden.

9. Zustimmung der schulischen Gremien:

Beschluss der Gesamtkonferenz am:

Beschluss des Schulvorstandes am:

10. Quellenverzeichnis

- Niedersächsisches Kultusministerium: Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG); Hannover; in der Fassung vom 03.03.1998, zuletzt geändert am 16.05.2018
- Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Netzwerk Medienberatung in Niedersachsen (Hrsg.): Orientierungsrahmen „Medienbildung in der Schule“. Arbeitsfassung – Stand: 30.10.2015

- Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Netzwerk Medienberatung in Niedersachsen (Hrsg.): Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, August 2014
- Presse- und Informationsstelle der Niedersächsischen Landesregierung (Hrsg.): Medienkonzept in Niedersachsen – Meilensteine zum Ziel; https://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/fileadmin/bilder/allg/Medienkompetenz_in_Niedersachsen_Landeskonzept.pdf (Stand: 03.05.2019)
- Presse- und Informationsstelle der Niedersächsischen Landesregierung (Hrsg.): Medienkonzept in Niedersachsen – Ziellinie 2020; https://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/fileadmin/bilder/allg/Konzept_Medienkompetenz_Niedersachsen_2016_06_24_.pdf (Stand: 03.05.2019)

Weitere Adressen:

-
- Medienberatung der Niedersächsischen Landesschulbehörde: http://nibis.de/portal-medienbildung_3447
 - Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM): <https://www.nlm.de/>
-
-